

Rückert, Friedrich: 6. (1827)

- 1 Erschöpft von langen winterlichen Wegen,
- 2 Auf meines Lebens allertrübster Reise,
- 3 Kam ich hieher, in froher Hoffnung, leise
- 4 Mein Herz an eines Freundes Herz zu legen.

- 5 Da starrte mir das Freundesherz entgegen
- 6 Noch starrer als vom starrsten Wintereise;
- 7 Da klang das Freundeswort in kalter Weise,
- 8 Noch kälter als der kälteste Winterregen.

- 9 Weh mir! Natur, wohin soll ich mich wenden?
- 10 Wenn draußen du stehst mit den Winterschauern
- 11 Und hier die Herzen mit den Winterfrösten?

- 12 Ich bitte dich, laß deinen Winter enden
- 13 Und werde Lenz! Mag Menschenfrost dann dauern;
- 14 An deiner Frühlingsbrust will ich mich trösten.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47232>)